



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

194 (27.4.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-203190](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-203190)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeitg. ...

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Welt der Technik. Geseh. u. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Musik-Zeitung. Bildung u. Unterhaltung. Feld u. Garten. Wandern u. Reisen.

Um die Sicherung des europäischen Friedens.

Der englische Vertragsentwurf.

EP. Genua, 26. April.

(Von dem Sonderberichterstatter des Bureaus Europapref.) Aus eingeweihten Konferenzkreisen erfahre ich folgende Fassung des Vertragsentwurfes Lloyd Georges zur Verhütung von Angriffen unter den Völkern, wonach die unterzeichneten Staaten folgende Verpflichtungen übernehmen: Wiederherstellung des Friedens und der Sicherheit auf fester und dauerhafter Grundlage, Anerkennung der Unverletzlichkeit des Gebietes anderer Mächte, als ein wesentliches und allgemeines Grundgesetz des internationalen Rechts, das als solcher für alle zivilisierten Staaten obligatorisch ist. Da die Mächte in zahlreichen Fällen durch die Bestimmungen des Völkerbündnisvertrages verpflichtet sind, sich aller Angriffe gegen die Unverletzlichkeit des Gebietes anderer Völker und Mitglieder zu enthalten, da sie ferner übereingekommen sind, die Abhaltung zu erreichen und sich der Enthaltung jedes äußeren Angriffes zu verpflichten und sie beschloffen haben, zu diesem Zweck ein Abkommen zu schließen, haben sie ihre Bevollmächtigten ernannt, die nachfolgendes beschlossen haben: Alle Vertragsmächte verpflichten sich, sich jeden Angriffes gegen die Unverletzlichkeit des Gebietes jeder anderen hohen Vertragsmacht zu enthalten.

Falls irgend ein Angriff in Verletzung des Absatzes 2 ausgeführt wird, verpflichten sich die hohen Vertragsmächte, alle zur Verfügung stehenden Mittel zu ergreifen, um jede ernste Organisation anzurufen, um den Streitfall, der zum Angriff geführt hat, mit freudschafflichen Mitteln zu behandeln, erwägen und regeln zu lassen.

Der „Burgfriedenspakt“.

BB. London, 26. April. In einer gestern abend 9 Uhr aus Genua abgelaufenen Neutermeldung heißt es zu der gestern dort durch die britischen und französischen Juristen fortgesetzten Prüfung des von Lloyd George Barthou überreichten Entwurfes für den geplanten Burgfriedenspakt, es müsse erwähnt werden, daß dieser auf Schwierigkeiten stoßen werde, insbesondere da die Grenzfrage und andere Fragen berührt werden.

EP. Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Bureaus Europapref.) In Konferenzkreisen erwartet man den Entwurf Lloyd Georges für einen Vertrag zur Verhütung gegenseitiger Angriffe. Danach sollen sich alle Länder verpflichten, sich jeden Angriffes gegen Nachbarn zu enthalten. Lloyd George hat seinen Entwurf dem italienischen Außenminister Schanzer bereits mitgeteilt und einen Meinungsaustausch mit anderen alliierten Staatsmännern über seinen Plan gehabt. Der italienische Rechtsberater Senator Scialoja ist beauftragt worden, diesen Vertrag gegen Angriffe vom rechtlichen Standpunkte aus zu prüfen und einen Bericht einzureichen.

Die Haltung Frankreichs.

Verschmelzung verschiedener Entwürfe?

Berlin, 27. April. (Priv.-Tel.) Die „Voss.-Ztg.“ berichtet aus Genua, daß bei dem Vertrag hinsichtlich des „Pattes“ eine beträchtliche Annäherung des französischen an den englischen Standpunkt erfolgt sei. Barthou habe sich damit einverstanden erklärt, daß in die Resolution ein Satz über die Befähigung der Rüstungen eingefügt wird. Die französische Regierung habe es nicht für ratsam gehalten, durch intransigente Haltung in diesem Punkte die Meinung der Welt gegen sich herauszufordern, und wolle in Genua nicht den Fehler von Washington wiederholen. Für den Pakt liegen drei Entwürfe vor, einer von Lloyd George, der zweite von Barthou und der dritte von Dr. Benesch. Die wesentlichen Elemente dieser Entwürfe sollen in einer Entschließung verschmolzen werden, und es scheint, daß sie keine erheblichen Schwierigkeiten machen werden.

Ferner gibt der Genueser Sonderberichterstatter der „Voss.-Zeitung“ eine Äußerung eines Mitgliedes der französischen Delegation wieder, die er sehr offenherzig nennt, um die Art des französischen Entgegenkommens besonders zu kennzeichnen. Die französische Äußerung lautet: Frankreich hat in Genua den Bogen gegenüber England zu straff gespannt und muß ihn lockern. Die französische Regierung wird alles tun, um die Stellung Lloyd Georges, der in England gegen eine mächtige Opposition anzukämpfen hat, nicht zu schwächen und zu erschüttern. Die französische Politik wird ihr Ziel weiter verfolgen, und auch in scharfem Widerspruch zu England, aber diese Intransigenz nicht so weit treiben, daß die Allianz gefährdet wird.

Man wird in Paris in den gefährlichsten Augenblicken immer rechtzeitig abbiegen, um dann doch auf die alte Straße zurückzukehren. Poincaré kann keine Politik gegen England treiben und für seine Politik gegenüber Deutschland die Rückendeckung gegen England nicht auf das Spiel setzen und entbehren.

Die entscheidende Konferenzwoche.

Berlin, 27. April. (Von unfr. Berl. Büro.) Wie übereinstimmend aus Genua gemeldet wird, sollen am Montag die öffentlichen Sitzungen beginnen. Lloyd George sei der Meinung, so heißt es in einer Drahtung an die „Deutsche Allgemeine Zeitung“, daß nunmehr öffentliche Sitzungen notwendig seien, damit die Verantwortlichkeit vor aller Welt festgestellt werden könnte. Damit beginnt die entscheidende Woche der Konferenz. Lloyd George wird, so wird gleichzeitig aus London gemeldet, noch weitere zehn bis vierzehn Tage in Genua verbleiben. Im Unterhause berichteten bei dessen gestrigen Zusammentritt die Mitglieder von einem allgemeinen Befinnungsumschwung des englischen Volkes gegen Frankreich. Die Haltung Frankreichs in der Abbootnote in Washington und jetzt die Versuche, die Konferenz zum Scheitern zu bringen, haben die französischen Sympathien stark vermindert und die Entente in ernste Gefahr gebracht.

Zusammenkunft der Signatarmächte des Versailler Vertrages!

Berlin, 27. April. Wie ein E.P.-Telegramm aus Genua berichtet, ließ Lloyd George durch seinen Sekretär mitteilen, die Mehrheit der Alliierten sei der Ansicht, daß die Zusammenkunft aller Unterzeichner des Versailler Vertrages in Genua unbedingt und so rasch als möglich nötig sei, um die Maßnahmen zu beraten, die Poincaré in seiner Rede in Bar-le-Duc angekündigt habe. Großbritannien kenne die Tragweite dieser Maßnahmen nicht und es halte es für unerlässlich, daß alle Alliierten davon unterrichtet würden. Es würde sich nicht um eine Zusammenkunft des Obersten Rates handeln, sondern um eine Konferenz der Signatarmächte im Versailler, von denen die meisten Regierungshäupter, Sachverständigen und zuständigen Rechtsberater anwesend seien. Die englische Regierung dränge auf die Beratung über die Maßnahmen in Genua. Die Alliierten müßten die von Poincaré geplanten Maßnahmen vorher kennen lernen. Ihre Ankündigung habe aber eine sehr ernste und gefährliche Lage geschaffen. Die Maßnahmen selbst gingen alle Unterzeichner des Friedensvertrages an.

Erweiterung der Vorkonferenz.

Warschau, 26. April. Die „Niez Pospolita“ meldet, daß Poincaré den Antrag gestellt habe, die Mitgliederzahl des Vorkonferenzrates zu vermindern und zwar sollen Vertreter Polens und der Kleinen Entente zu den Beratungen und Beschlüßfassungen hinzugezogen werden.

Deutsche Entgegnung auf die Rede Poincarés.

Halbamtliche Feststellungen.

Berlin, 26. April. Wie aus Genua berichtet wird, wird von zuständiger Seite der deutschen Delegation zur Rede Poincarés in Bar-le-Duc folgendes erklärt:

Der französische Ministerpräsident hat in seiner letzten Rede in unzulässiger Weise für Frankreich das Recht in Anspruch genommen, gegebenenfalls und ohne Verständigung mit den übrigen Alliierten Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland zu treffen, wenn Deutschland den Anforderungen der Reparationskommission bis zum 31. Mai nicht entsprechend Genüge leisten würde. Er hat betont, daß ein solches Vorgehen Frankreichs dem Wortlaut des Versailler Vertrages entspreche. Er hat sich jedoch nicht bemüht, die rechtlichen Gründe für dieses Vorgehen aus dem Vertrag namhaft zu machen. Es handelt sich hier um den bekannten Paragraphen des Friedensvertrages über die Reparationen, wo von den Folgen einer Nicht-Erfüllung der deutschen Verpflichtungen die Rede ist. In dem § 17 Absatz 2 des Vertragswortes wird bestimmt, daß wenn Deutschland seinen Verpflichtungen nicht nachkommen sollte, die Reparationskommission dies jeder einzelnen der in der Reparationskommission vertretenen Mächte anzuzeigen und ferner Vorschläge über Maßnahmen gegenüber Deutschland mitzuteilen hat. Für den Fall, daß eine vorsätzliche Nichterfüllung seitens Deutschlands vorliegt, wird im § 18 bestimmt, daß diese Maßnahmen, zu denen die Mächte berechtigt sind und die Deutschland nicht als feindselige Handlung betrachten darf, in wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen überhaupt in solchen Maßnahmen bestehen können, welche die alliierten Mächte als zweckentsprechend ansehen. Von einem selbständigen Vorgehen einer einzelnen Macht ist jedoch keine Rede. Aus dem Wortlaut des Reparationsystems, von dem diese Bestimmungen nur ein Teil sind, ergibt sich ferner, daß die Durchführung der Gesamt-reparation in der Hand der Reparationskommission liegt, deren Zuständigkeit im einzelnen vertraglich geregelt ist und ergibt daher auch, daß keine der alliierten Mächte ihre Reparationsansprüche für sich allein gegen Deutschland geltend machen kann, sondern daß sie sich vielmehr an die Reparationskommission zu wenden hat und an ihre Beschlüsse gebunden ist. Die Reparationskommission verfügt von sich aus allein über keine Mittel zur Erzwingung der deutschen Leistungen. Solche Mittel haben nur die in ihr vertretenen Mächte. Die betreffenden Zwangsmaßnahmen können demnach aber auch nur von der Gemeinschaft der Mächte nach den Vorschlägen der Re-

parationskommission unternommen werden. Wenn eine einzelne Macht selbständig vorgeht, so würde das eine Durchbrechung des ganzen Reparationsystems bedeuten, denn die Reparationen steht der Gesamtheit der beteiligten Mächte als solche zu. Die Drohung Poincarés stellt also einen durch nichts gerechtfertigten Versuch dar, eine der wenigen Garantien, die der Friedensvertrag Deutschland gelassen hat, zu beseitigen.

Der politische Gewinn des Rapallovertrages.

Berlin, 27. April. (Von unserem Berliner Büro.) In einem Privatbrief, der der „Zeit“ aus Genua zugeht, und dem vielleicht der frühere Minister von Raumer nicht ganz fernsteht, heißt es, die Vertreter der Entente seien ausreißend darauf aufmerksam gemacht worden, daß Deutschland gegenüber der Sonderbehandlung der russischen Frage durch die Entente seine Interessen auf eine andere Weise hätte wahrnehmen müssen. Die Entente, unter allen die Franzosen, hätte es nach den früheren Erfahrungen für ausgeschlossen gehalten, daß Deutschland mehr zusammenbringen würde, als einen Protest, nachdem man die Sache wieder auf seinem Rücken erledigt haben würde. Der Abschluß des Vertrages als Antwort auf unseren Ausschluß von den Verhandlungen der Entente bedeute einen dauernden erheblichen politischen Gewinn. Der Schritt hätte im allgemeinen einen erheblichen Zuwachs an Achtung und Geltung eingetragen.

Von der Anleihefrage heißt es in demselben Briefe, daß die Unterstützung von den Finanziers wohl zu sehr überschätzt würde. Sie hätte nur dann einen Sinn, wenn mit ihrer Hilfe auf 4 bis 5 Jahre eine wirkliche Atempause geschaffen würde.

Kein Ultimatum an Rußland.

Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Bureaus Europapref.) Die neutralen Staaten unter der Führung des Bundesrats Rotta sprachen am Mittwoch nachmittag bei der Konferenzleitung vor, um sich über die Haltung der Mächte gegenüber Rußland zu erkundigen. Minister Schanzer erklärte, es sei kein Ultimatum gestellt worden und man beabsichtige nicht, Rußland ein solches zu überreichen.

Eine Protestnote Tschischerins an Polen.

Genua, 26. April. (Von dem Sonderberichterstatter des Bureaus Europapref.) Tschischerin richtete an den polnischen Außenminister Skirmunt folgenden Brief:

Herr Minister! Zu der Note, die einige Delegationen die an der Konferenz von Genua teilnehmen, am 18. April dem Präsidenten der deutschen Delegation zukommen lassen und die in der Presse am 19. April veröffentlicht wurde, und ferner zu der Antwort derselben Delegationen auf die deutsche Note vom 22. April gestatte ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf Folgendes zu lenken:

Indem ich vollkommen beiseite lasse, ob die Erwägungen begründet sind, welche die Unterzeichner der ersten Note dazu brachten, Deutschland einzuladen, sich künftig der Teilnahme an der Erörterung russischer Fragen auf der Konferenz zu enthalten, glaube ich, daß meine Erwägungen Polen dazu führen können, sich ebenfalls der Erörterung russischer Fragen zu enthalten, da der zwischen Polen und Rußland in Riga am 8. März 1921 abgeschlossene Vertrag alle Fragen regelt, welche diese Staaten interessieren und zwar in einer viel endgültigeren Form als der Vertrag von Rapallo zwischen Deutschland und Rußland. Gleichzeitig kann ich mich nicht enthalten zu bemerken, in welcher Weise es mir befreundlich von einem Staate erscheint, der ohne Vorbehalt die Sowjetregierung de jure anerkennt und der mit ihr einen Vertrag abgeschlossen hat, einen Schritt zu unternehmen, der Rußland des Rechtes entheben sollte, Verträge mit anderen Staaten abzuschließen. Meine Regierung sieht in diesem Schritt Polens einen Angriff auf die Souveränitätsrechte Rußlands und infolgedessen eine grobe Verletzung des Friedensvertrages von Riga, der einerseits zwischen Rußland und der Ukraine und andererseits zwischen Polen und Rußland abgeschlossen und der im polnischen Landtag am 30. 4. 1921 ratifiziert wurde. Ferner besteht eine Verletzung des Abkommens von Riga vom 30. März 1922, das zwischen Rußland und Polen und Estland und Lettland abgeschlossen wurde, und wodurch Polen sich u. a. verpflichtet, nicht nur auf der Konferenz von Genua seine Handlungen mit denen Rußlands in Übereinstimmung zu bringen, sondern auch mit allen Kräfte dahinzuwirken, daß Rußland von den Staaten, die die Sowjetregierung bisher nicht anerkannten, de jure anerkannt werden.

Durch die Umstände, unter denen die Antwort auf die deutsche Note von einzelnen Staaten redigiert wurde, unter denen Polen weder der Großen noch der Kleinen Entente angehört — Polen, das mit Rußland durch normale gegenseitige Beziehungen verbunden ist, hat sich das Recht vorbehalten, einen Artikel des deutsch-russischen Vertrages nicht anzuerkennen —, wird ein unerhörter Präzedenzfall geschaffen, den jede dritte Macht zum Anlaß nehmen kann, um Verträge zwischen zwei Mächten zu annullieren. Wenn man diesen Präzedenzfall weiter verfolgt, so hätte Rußland das unbedingte Recht, Verträge oder Teile von Verträgen nicht anzuerkennen, die zwischen Polen und anderen Mächten abgeschlossen wurden. Die Regierung Rußlands ist nicht geneigt, auf diesem Wege vorwärts zu schrei-

Messen und Ausstellungen.

Mitteldeutsche Ausstellung Magdeburg 1922. Mit dem 22. April hat der umfangreiche Bauhandwerkerstreik in Mitteldeutschland, durch den auch die Mitteldeutsche Ausstellung Magdeburg 1922 beeinträchtigt wurde...

Leipziger Holzmodenschau.

Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Reichsverband der Deutschen Kürschner veranstaltete in der Oberhalle der Holzmodenschau, der schon am ersten Tage über 3000 Personen bewohnten...

Wirtschaftliche Fragen.

Tagung des Verbandes badischer Arbeitnehmerräte.

Der Verband badischer Arbeitnehmerräte hat am 21. und 22. April in Heidelberg seine 14. Mitgliederversammlung abgehalten. In der zahlreichen besuchten Versammlung waren...

Die Straßburger Kaiser-Wilhelm-Universität

(Zum 50. Jahrestag ihrer Eröffnung, 1. Mai.) Von einem Altkämpfer. Literis et patriae! Diese Worte schmücken die Straßburger Universität...

Zum Schluß wurde das Verhältnis der öffentlichen Arbeitsnachweise zu den Behörden des Reichs, Staats und der Gemeinden von Dr. Emil Schäfer, Karlsruhe, erörtert...

Städtische Nachrichten.

Eisenbahnverkehr am 1. Mai.

Am 1. Mai werden die Personenzüge in Baden, nachdem dieser Tag als gesetzlicher Feiertag erklärt ist, wie an Sonn- und Feiertagen verkehren...

Im Bezirk der Eisenbahndirektionen Rainz und Ludwigshafen a. Rhein, sowie in Württemberg, Bayern und Preußen verkehren die Züge am 1. Mai wie an Werktagen...

2. Deutsche Erfindungs- und Neuheiten-Messe Mannheim.

Am morgigen Freitag vormittag wird im Rosengarten die 11. Deutsche Erfindungs- und Neuheiten-Messe eröffnet. Für die vorjährige erste Veranstaltung richtete der Reichsverband...

Anmeldungen. Der letzte Platz ist vergeben, die Plohmiete fast durchweg bereits entrichtet. Die Ausstellung beansprucht eine Fläche von 800 Am. Ein ausgeglichener Plan zeigt, daß die 22 Gruppen...

Herr Handelskammerpräsident Peters, der dem Ehrenauschuss angehört, gab seiner Freude und Genugtuung darüber Ausdruck, daß es dem Reichsverband gelungen ist, eine so ansehnliche Messe zustande zu bringen...

Keine Beschränkung des Sächsstoffbezuges.

Das vom Reichsverband herabgelassene Gesetz scheint in Handelskreisen mehrfach die Auffassung hervorgerufen zu haben, daß bei Inkrafttreten des Gesetzes...

Die Einheitsfotographie.

In Berlin hat wieder eine Besprechung zwischen Vertretern der Regierung und den Schulen Gabelberger und Stolte-Ehren stattgefunden.

KUKIROL - MYRRHOLIN-SEIFE MYRRHOLIN-GLYCERIN MYRRHOLIN-ZAHNPASTA. Unentbehrlich für die tägliche Körperpflege.

und Bindung, die Volkswirtschaftler Schmöder, Knapp, Brentano, die Rechtswissenschaftler Meisinger, Schulzberg, der Chemie...

Straburgs Hochschule war ja schon einmal 200 Jahre lang französisch. 1621 wurde die aus dem 'Gymnasium' herausgewachsene 'Academie' von Kaiser Ferdinand II. durch Privileg zur Universität erhoben...

Kunst und Wissen.

Verbindung deutscher Theaterintendanten. Die Intendanten der Staats- und städtischen Theater haben sich auf einer hier besuchten Tagung zu einer Vereinigung deutscher Theaterintendanten zusammengeschlossen...

Offene Stellen Gesucht Beamter (in)

für Personalbüro großen Betriebes sowie Kontokorrent-Buchhalter...

Jüngerer Buchhalter(in)

mit guten Vorkenntnissen, zu sofortigem oder baldigem Eintritt gesucht...

Projektoringenieur

für elektrische Fernleitungen bis zu den höchsten Spannungen, ferner Projektoringenieur...

Projektoringenieur

für Ortsnetze und Ortsnetz-Transformatorstationen, die eine längere Vorpraxis...

Jüngerer Kommis

von einem großen Handelshaus in Mannheim per sofort oder später gesucht...

Stenotypistin

solche jüngeren Lagerist ebenso Reisenden...

Hausdiener

per sofort oder 1. Mai gesucht. Angebote mit Lichtbild...

Oskar Wege, Schuhwaren

Herrn aus der Volksversicherung, Generalvertreter, Organisatoren...

neue lohnende Existenz

Wir suchen per 1. Juli ev. früher einen selbständigen I. Buchhalter (in)

Bardame

per sofort gesucht. Gute bürgerl. Köchin event. Waschfrau...

Mädchen

per sofort gesucht. Für Haushalt von 2 Pers. sofort gesucht...

Tüchtige Verkäuferin

Damen-Konfektion für sofort oder später gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen...

Plakatmaler

Erfahrungsmesse Rosengarten. Solides, gediegenes Fräulein...

Ein Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Ein Mädchen für Hausarbeit...

Stenotypistin

mit einigen Jahren Büropraxis, perfekt auf Schreibmaschine und Stenogramm...

Mädchen

das Kochen kann, gesucht. für Küche und Haushalt in Dauerstellung...

Mädchen

für Küche und Haushalt in Dauerstellung. Lösgelohn 400 RM H 7, 8 pr.

Alleinmädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung. Wein-Restaurant Savoy...

Alleinmädchen

Suche per sofort oder 1. Mai für kleinen Haushalt ein zuverlässig tüchtig...

Mädchen

für Küche und Haushalt in Dauerstellung. Lösgelohn 400 RM H 7, 8 pr.

Mädchen

bei gutem Lohn u. guter Behandlung. Wein-Restaurant Savoy...

Alleinmädchen

Suche per sofort oder 1. Mai für kleinen Haushalt ein zuverlässig tüchtig...

Mädchen

für Küche und Haushalt in Dauerstellung. Lösgelohn 400 RM H 7, 8 pr.

Mädchen

für Haushalt von 2 Pers. sofort gesucht. Lösgelohn bis 2 Uhr...

Stellen-Gesuche

Ingenieur

mit Hochschulbildung, erfahren im Bau von Verbrennungsmotoren und Pumpen...

sucht Stelle als Volontär

auf einem technischen Büro oder mech. Werkstatt. Referenzen sowie Zeugnisse vorhanden...

Tüchtiger, jüngerer Kaufmann

in der Lebensmittelbranche gelernt, längere Zeit als Verkäufer in ersten Häusern tätig...

Der Vorstand der Versandabteilung

einer großen Maschinenfabrik Süddeutschlands möchte sich umständehalber zu verabschieden...

Schönes Eßzimmer

Vorzeichnerin

Verkäuferin

Verkäufe

Geschäftshaus

Kompl.

Schlafzimmer

Albert Haas

Wasser-Pumpe

großer Gasherd

Motorrad

2 Kontrollkassen

2 Pferde-Geschirre

Deutsche Schäferhündin

Dobermann-Pinscher

Wolfszünder

Elne d. Dogge

lebrgut geeignet. Messer od. groß. Lagerschrank zu vert.

In guter Lage Mannheims

Haus m. Weinrestaurant

zum Preise von 450000 M. zu verkaufen. Anzahlung mindestens 300000 M.

Büro A. Mai, F 4, 20. Prima Existenz!

Flottgehender Automat mit nachweisbar hoch. Umlauf in schöner Stadt...

Miet-Gesuche

gut möbl. Schlaf- und Wohnzimmer eventuell nur Schlafzimmer...

Vermischtes

Wer beteiligt sich im Juni an einer eins. 10-täg. Schwarzwald-Wanderung?

Ab 1. Mai möbl. Zimmer gesucht.

Guido Pfeifer

möbl. Zimmer

Ab 1. Mai möbl. Zimmer

Schöne Eßzimmer

Vorzeichnerin

Verkäuferin

Verkäufe

Geschäftshaus

Kompl.

Schlafzimmer

Albert Haas

Wasser-Pumpe

großer Gasherd

Motorrad

2 Kontrollkassen

2 Pferde-Geschirre

Deutsche Schäferhündin

Dobermann-Pinscher

lebrgut geeignet. Messer od. groß. Lagerschrank zu vert.

In guter Lage Mannheims

Haus m. Weinrestaurant

zum Preise von 450000 M. zu verkaufen. Anzahlung mindestens 300000 M.

Büro A. Mai, F 4, 20. Prima Existenz!

Flottgehender Automat mit nachweisbar hoch. Umlauf in schöner Stadt...

Miet-Gesuche

gut möbl. Schlaf- und Wohnzimmer eventuell nur Schlafzimmer...

Vermischtes

Wer beteiligt sich im Juni an einer eins. 10-täg. Schwarzwald-Wanderung?

Ab 1. Mai möbl. Zimmer gesucht.

Guido Pfeifer

möbl. Zimmer

Ab 1. Mai möbl. Zimmer

Schöne Eßzimmer

Vorzeichnerin

Verkäuferin

Verkäufe

Geschäftshaus

Kompl.

Schlafzimmer

Albert Haas

Wasser-Pumpe

großer Gasherd

Motorrad

2 Kontrollkassen

2 Pferde-Geschirre

Deutsche Schäferhündin

Dobermann-Pinscher

lebrgut geeignet. Messer od. groß. Lagerschrank zu vert.

Wohnungs-Tausch Gesuche haben besten Erfolg Mannheimer Wohnungs-Anzeiger

